

MEDIENINFORMATION

Präsidentenwahlen in Brasilien: unmittelbare Risiken für Finanzmärkte weitgehend eingepreist

- **Richtungsstreit zwischen rechtspopulistischer PSL und linksgerichteter Arbeiterpartei PT**
- **Ohne Reformen droht tiefgreifende Rezession**

Frankfurt am Main, 5. Oktober 2018 – Rund 145 Millionen Brasilianer wählen am kommenden Sonntag und am 24. Oktober im Rahmen der allgemeinen Wahlen ihren neuen Präsidenten. „Das Land braucht durchgreifende, unpopuläre Wirtschaftsreformen, um die aufgeblähte Regierung zu reduzieren, dem hohen Haushaltsdefizit zu begegnen und die steigenden Sozialversicherungsausgaben zu senken“, sagt Thomas Rutz, Fondsmanager der MainFirst Emerging Markets Corporate Bond Fund Balanced. Der Experte sieht die Ausweitung des Spreads des Credit Default Swaps (CDS) in Brasilien und der Korrektur des brasilianischen Aktienmarktes als ein Zeichen dafür, dass die Finanzmärkte die mit dem Ausgang der Präsidentenwahlen verbundenen Risiken bereits eingepreist haben und auch nach dem kommenden Sonntag vorerst stabil bleiben sollten. Mittelfristig jedoch würden Investoren sehr genau hinschauen, ob der nächste gewählte Präsident ein glaubwürdiges und reformfreudiges Wirtschaftsprogramm verfolgt. „Ist dies nicht der Fall, muss mit einer Verschlimmerung der Lage gerechnet werden“, so Rutz.

Zwei Kandidaten haben derzeit gute Chancen auf das Amt: der Abgeordnete und frühere Militär Jair Bolsonaro von der rechtspopulistischen *Partido Social Liberal* (PSL) und der Ex-Bürgermeister von Sao Paulo, Fernando Haddad, der für die linksgerichtete Arbeiterpartei PT antritt. Er wurde kurzfristig als Kandidat für das Bündnis nominiert, nachdem der populäre Ex-Präsident Luiz Inácio Lula da Silva wegen seiner Verurteilung in einem Korruptionsprozess zugunsten Haddad auf die Kandidatur verzichtet hatte. „Eine Stichwahl unter diesen beiden Kandidaten erscheint uns schon jetzt fast sicher“, sagt Rutz. Der Favorit der Investoren und Kandidat der Mittelschicht, Geraldo Alckmin, sei dagegen „praktisch chancenlos“.

Die Finanzmärkte haben den Wahlkampf aufmerksam verfolgt. Nach einer schweren Rezession in den Jahren 2015 und 2016 erlebte Brasilien zuletzt einen leichten Aufschwung. „Die Auswirkungen sind für die Bevölkerung aber noch nicht wirklich spürbar“, erläutert Rutz. In den vergangenen vier Jahren betrug das Haushaltsdefizit mehr als sieben Prozent des Bruttoinlandsproduktes (BIP). Hohe Sozialversicherungs- und steigende Rentenausgaben verhindern laut dem Experten dringend notwendige Investitionen in die physische und soziale Infrastruktur des Landes.

Die Frustration über Arbeitslosigkeit, Korruption und Kriminalität in der Bevölkerung ist entsprechend hoch. „Bolsonaro nutzt das für populistische Parolen aus“, sagt Rutz. Der Hauptmann des Heeres a.D. verspricht, hart gegen Kriminalität durchzugreifen, Korruption zu bekämpfen und das Wirtschaftswachstum zurückzubringen. Sein mutmaßlicher künftiger Finanzminister, Paulo Guedes, ist liberal und will mithilfe von Einnahmen aus Privatisierungen rentabler Staatsbetriebe und des öffentlichen Rentensystems die Ausgaben senken und Schulden zurückkaufen. „Die Hoffnung auf die nötigen Reformen macht ihn für viele zum Favoriten der beiden Spitzenreiter.“

Lulas Kandidat Haddad hat sich seit seiner Nominierung am 11. September auf den zweiten Platz vorgearbeitet. Er verspricht, viele der unpopulären (aber notwendigen) Reformen des äußerst unbeliebten Präsidenten Michel Temer zur Kürzung der Sozialausgaben wieder rückgängig zu machen. Temer war 2016 nach der Absetzung von Präsidentin Dilma Rousseff an die Staatsspitze gerückt. „Statt Privatisierungen und die Rentenreform voranzutreiben, will Haddad die Wirtschaft durch Investitionen ankurbeln. Die Märkte hoffen, dass er ähnlich wie Antonio Manuel Lopez Obrador in Mexiko seine allzu drastischen Reformideen nicht umsetzt“, sagt Rutz.

Ihr Pressekontakt

Edelman.ergo GmbH
Jörg Schüren
Director Financial Communications
Tel.: +49 221 912 887 29
E-Mail: joerg.schueren@edelman.com

Über MainFirst Asset Management

MAINFIRST ASSET MANAGEMENT ist eine unabhängige europäische Multi-Boutique mit einem aktiven Managementansatz. Das Unternehmen verwaltet Publikumsfonds und individuelle Spezialmandate und konzentriert sich mit seinem Multi-Boutique-Ansatz auf Investmentstrategien in ausgewählten Asset-Klassen, nämlich Equities, Fixed Income und Multi Asset. Erfahrene Portfoliomanagementteams entwickeln Strategien mit hohem Active Share und individuellen Investmentprozessen. Das Unternehmen verbindet somit die Expertise und Flexibilität fokussierter Investmentteams mit den Stärken und klar definierten Prozessen einer breit aufgestellten internationalen Plattform.

MainFirst Asset Management ist Teil der MainFirst Gruppe, welche mit etwa 200 Mitarbeitern an den Standorten Frankfurt, London, Luxemburg, Mailand, München, New York, Paris und Zürich tätig ist. Nähere Informationen (inklusive rechtlicher Hinweise) finden Sie unter www.mainfirst.com

Edelman.ergo GmbH, 60329 Frankfurt am Main, Geschäftsführerin: Carol Potter, AG Frankfurt am Main HRB 13100 Hinweise zum Datenschutz gemäß Art. 13 & 14 DSGVO finden Sie hier edelman.de. Wenn Sie keine weiteren Nachrichten von MainFirst Asset Management erhalten möchten, antworten Sie bitte auf diese Nachricht mit „Bitte vom Verteiler nehmen“.